

# EHRENAMTLICHE PARTEIARBEIT

## WARUM UND WIE

Auf dem 14. Plenum des ZK sprach Genosse Walter Ulbricht auch über die Notwendigkeit, die Arbeit der Partei, der Staatsorgane und der gesellschaftlichen Organisationen besser zu koordinieren und das viele Nebeneinander in der Arbeit zu beseitigen. In diesem Zusammenhang warf er die Frage auf, ob es nicht an der Zeit sei, „die Anzahl der Mitarbeiter des Apparates der Partei und der Massenorganisationen zu vermindern und mehr ehrenamtliche Kräfte zur Arbeit heranzuziehen?“ Er stellte den leitenden Organen der Partei und der Massenorganisationen die Aufgabe, die ehrenamtliche Tätigkeit zu entwickeln und die Parteimitglieder und anderen Werktätigen zur Ausarbeitung und Durchführung der Beschlüsse in großem Maße heranzuziehen.

Die Rechenschaftslegung und Beschlussfassung über die weitere Arbeit, die anlässlich der Partei wählen in jeder Parteiorganisation erfolgen, bieten eine äußerst günstige Gelegenheit, die ehrenamtliche Arbeit weiter zu entwickeln und die dabei gesammelten Erfahrungen auf den Delegiertenkonferenzen auszuwerten.

Der neue Abschnitt in unserer gesellschaftlichen Entwicklung, den das 14. Plenum einleitete, erfordert die Erhöhung der führenden Rolle der Partei. Die großen Veränderungen, die sich im politischen Bewußtsein und in der Aktivität der Volksmassen bei der Lösung der volkswirtschaftlichen und kulturellen Aufgaben vollziehen und die sich so hervorragend im Produktionsaufgebot zur Vorbereitung des Friedensvertrages zeigen, drängen nach einer Leitungstätigkeit, die darauf gerichtet ist, alle Parteimitglieder zur aktiven Arbeit zu erziehen, die Partei noch fester mit den Massen zu verbinden und ihre schöpferische Mitarbeit zu sichern.

Auf der Grundlage des Statuts haben einige leitende Parteiorgane Formen der Parteiarbeit entwickelt, die es ihnen ermöglichen, die Erfahrungen und Kenntnisse der aktivsten Parteimitglieder noch mehr als bisher für die politische Führung zu nutzen.

Die Bezirksleitung Halle hat hierzu bereits einen konkreten Beschluß gefaßt. Er hat zum Ziel, durch die Einbeziehung ehrenamtlicher Kräfte die Qualität der Leitungsarbeit zu erhöhen und den hauptamtlichen Apparat schrittweise einzuschränken.

Die Möglichkeiten der ehrenamtlichen Arbeit sind sehr vielfältig. Ihre Ausnutzung darf nicht durch dogmatische Auffassungen oder schematische Vorstellungen von der Parteiarbeit eingengt werden, schon deshalb nicht, weil uns diese neuen Formen der Parteiarbeit helfen werden, Tendenzen des Bürokratismus und Dogmatismus in der Organisationsarbeit zu überwinden.

Dieser Artikel soll einiger solcher Formen und Methoden zeigen, die gegenwärtig in der Partei am meisten angewendet werden, wie die Erhöhung der Rolle des Parteiaktivs, die Arbeit mit Kommissionen und Arbeitsgruppen sowie die Tätigkeit des ehrenamtlichen Instruktors.

### Das Parteiaktiv — beratendes und operatives Organ

Eine wichtige Seite der Entwicklung und Erweiterung der ehrenamtlichen Arbeit ist die zielstrebige Arbeit mit dem Parteiaktiv. Es soll nicht ein nach starrem, gleichbleibendem Schema zusammengesetztes Organ sein, dem lediglich Beschlüsse informatorisch zur Kenntnis gegeben werden.